

# Trouble

Von abgemeldet

## Kapitel 5

In den nächsten zwei Wochen passierte nichts großartiges außer den Tests in der Schule, die Nanami ohne Probleme schaffte.

Sie schrieb sich in dem Kampfclub ein und ging mit Kreta in den Badminton-Club.

„Also lass uns nochmal von dem Typen vorher reden.“

Genervt seufzte Nanami auf und packte ihre Bücher weg. Die Stifte die sie sich von Kreta ausborgt hatte legte sie wieder auf deren Platz.

„Ich weiß nicht was du meinst. Das war ein freund aus dem Badminton-Club.“

Die Blauhaarige fragte sich was Kiba von ihr wollte.

Er ging ihr seit einer Woche auf die Nerven und wollte alles zu jedem Mann wissen der nicht er selbst war.

Auch zu dem Jungen, der in der Kantine arbeitete und sehr nett zu ihr war, musste sie ihm klar machen dass der Junge nur freundlich zu ihr war weil sie ihm einmal einen Tipp für die Reinigung der Töpfe gegeben hatte nachdem sie zu Hause in dem Lokal das ihre Großeltern führten aushelfen musste.

Anscheinend hatte es ihm nicht geschmeckt, dass Nanami ihn so dreist abgewiesen hatte denn er stellte sich an als wäre sie ein höchst seltenes Beutetier, dass er erlegen musste.

„Außerdem was geht es dich eigentlich an? Schließlich sind wir nicht zusammen oder so. Oder ist das etwa nicht mehr nur ein One-Night-Stand? Vielleicht bist du ja doch nicht so ein Badboy wie du denkst Herr Sensibelchen.“, grinste sie ihm schelmisch entgegen und empfand Genugtuung als sie sah wie sich seine Augen bei jedem Wort immer weiter zu Schlitzeln verengten.

Schließlich wandte er sich schnaubend wieder seinen unfertigen Aufgaben in seinem Buch zu und ignorierte Nanami.

Die streckte Kreta triumphierend den Daumen entgegen.

Langsam schien Kiba zu verstehen, dass sie nichts von ihm wollte. Schon gar keinen zweiten One-Night-Stand.

„Dakota!“

Die Blauhaarige drehte sich zu der Stimme die sie gerufen hatte und entdeckte Tenten in der Tür zur Klasse.

Fröhlich winkte sie ihr zu.

„Hey Tenten. Was gibt's?“, fragte sie laut durch die Klasse und machte sich auf den Weg zur Tür wo sie sich an den Rahmen lehnte und ihrer Freundin erwartungsvoll ins Gesicht sah.

„Ich wollte dir sagen dass das Kampftraining heute ausfällt. Dem Lehrer ist was wichtiges dazwischen gekommen und wir haben keinen Ersatz momentan.“, grinste sie ihr übliches schiefes Grinsen und hatte die Hände zu einer entschuldigenden Geste gehoben.

Nanami sah ihre Freundin an und die konnte das Fragezeichen in ihrem Gesicht förmlich sehen. Lächelnd begann sie zu erklären.

„Der letzte Lehrer hat gekündigt nachdem zwei Schüler angefangen haben sich zu prügeln und dann gemeinsam auf ihn losgegangen sind. Danach war er 4 Wochen im Krankenhaus und muss jetzt eine Therapie machen.“, beendete sie schuldbewusst und sah Nanami an die verstehend nickte und sich verabschiedete.

Tenten ging wieder zu ihrer eigenen Klasse und Nanami setzte sich auf ihren Platz.

„Was war denn?“, fragte Kreta von der Seite doch Nanami seufzte deprimiert und ließ ihren Kopf mit einem dumpfen ‚Klonk‘ auf den Tisch knallen.

Temari die das alles beobachtet hatte kam zu ihnen und betrachtete Nanami verwirrt.

„Was hat die denn?“, fragte die Blonde verwirrt an Kreta gewandt, die ebenfalls zu der deprimierten Blauhaarigen sah und ahnungslos mit den Schultern zuckte.

„Ds Trnng hte rd bgsgt.“, kam es leise gemurmelt von dem Kopf am Tisch. Kreta und Temari mussten sich näher zu ihr beugen und Nanami wiederholte das ganze noch einmal aber auch beim zweiten Mal blieb es unverständlich.

Kreta seufzte und hob Nanamis Kopf vom Tisch.

Doch bevor sie ihr sagen konnte das sie ‚verdammst nochmal deutlicher zu reden hatte‘ unterbrach Kiba sie auch schon.

„Sie hat gesagt das ihr Training heute abgesagt wurde. Deswegen ist sie so deprimiert.“, seufzte er neben Nanami und sah von seinem Buch auf in ihr trauriges

Gesicht das immer noch von Kreta festgehalten wurde.

„Sie ist deswegen wirklich so deprimiert?“, fragte Kiba dann nochmal nach und Kreta sah ihn an als wäre er vom Mars.

„Du solltest doch inzwischen mitbekommen haben wie hyperaktiv und aggressiv sie ist wenn sie nicht genug ausgepowert wird und das Training war die einzige Möglichkeit für sie damit sie nicht eine Stunde laufen gehen muss.“, erklärte die Schwarzhhaarige besserwischerisch und sah zu Temari die versuchte Nanami aus ihrer Verzweiflung zu retten.

Doch die Blauhaarige ließ sich nicht aus ihrer Trance reißen und ließ den Kopf einfach wieder auf ihren Tisch knallen als Temari sie seufzend wieder in Ruhe ließ.

„Ich glaub wir haben sie für heute verloren wenn keiner etwas mit ihre macht.“, meinte die Blonde dazu und besah sich das Häufchen Elend auf dem Sessel.

Dann sah sie überrascht zu Kiba, der sein Schulbuch zuschlug und es genervt seufzend auf Nanamis Kopf fallen ließ, die ihn daraufhin gereizt ansah.

„Wow, eine Reaktion!“, scherzte er und sah Nanami ernst an.

„Es hilft weder dir, noch mir, noch Kreta wenn du dich wie ein kleine Kind aufführst und in Selbstmitleid versinkst nur weil du niemanden hast der dir den Arsch versohlt.“

Unbeeindruckt davon drehte Nanami mit einem weiteren bösen Blick an Kiba den Kopf zurück zur Tischplatte und der Braunhaarige griff sich an die Stirn.

„Du dämliche...“

Er wollte schon zu einer Schimpftirade ansetzen als es ‚Klick‘ machte.

Grinsend drehte er sich ganz zu ihr und klopfte ihr mit dem Buch nochmal auf den Kopf, leichter dieses Mal.

Sie drehte den Kopf zu ihm und blitzte ihn aus Schlitzen an.

„Was?“

„Weißt du was? Wenn du mir versprichst dich nicht mehr so aufzuführen, dann werd ich nach der Schule zwei Stunden mit dir Trainieren. Ich hab schon vor der Schule mit diesem Lehrer trainiert.“, grinste er ihr entgegen und wartete auf eine Reaktion.

Die ließ nicht lange auf sich warten.

Nanami sah ihn zuerst skeptisch an aber als er ihr den kleinen Finger zu einem Schwur hinhielt setzte sie sich auf und grinste wieder.

„Ich wette mit dir das du den Arsch von mir versohlt bekommst.“, lachte sie schließlich

wieder und sah sich ihre beiden Freundinnen an, die die beiden verwirrt ansahen.

Nanami nickte verstehend und wollte ihnen erklären was gerade abgelaufen war, denn die beiden dachten das sie Kiba nicht ausstehen konnte was auch so war aber wenn sie jemanden zum Trainieren hatte war es ihr egal wer es war, solange er richtig kämpfen konnte.

Sie holte Luft um das zu klären aber Kiba kam ihr zuvor.

„Sie will mich nur verprügeln, deswegen freut sie sich so darauf.“, grinste er und beiden Mädchen lachten während Nanami den Inuzuka ansah.

Sie war verwirrt.

Entweder versuchte er sich tatsächlich mit ihr zu vertragen oder er wollte sich nur über sie lustig machen und heckte irgendeinen Plan aus.

Nachdem sie schon immer ziemlich verschwörerisch angehaucht war, tippte sie auf den Plan und blieb vorsichtig.

„Guten Morgen Klasse! Hinsetzen wir fangen an!“, rief der Lehrer durch den Raum und knallte seine Bücher auf den Tisch.

Sie hatten Geschichte aber Herr Hatake war heute nicht da also hatten sie Herr Ebisu als Vertretung bekommen und da war selbst Kiba pünktlich, denn mit diesem Lehrer wollte man es sich nicht verscherzen.

Alle waren ruhig und hörten zu, bis die Stunde vorbei war und Ebisu aus der Klasse war.

Sobald er aus der Tür war wurde es wieder laut und Kreta seufzte erleichtert.

„Gott sei Dank! Ich dachte schon er nimmt mich wieder für seine Wiederholung dran. Der hat mich echt auf dem Kieker seit ich ihm einmal gesagt hab dass sein Unterricht mit dem Militär gleichzusetzen ist.“

Nanami, die gerade aus ihrer Wasserflasche trank, begann zu lachen und spuckte knapp an ihrem Vordermann vorbei das Wasser wieder aus. Der sah zu ihr nach hinten und drehte seinen braunen Zopf wieder zurück nach vorne.

„Mendukose. Wieso muss ich nur in so einer belebten Klasse sein?“, sinnierte er vor sich hin und sah genervt zurück zu Nanami als die ihn über ihren Tisch hinweg antupfte, ein entschuldigendes Lächeln im Gesicht.

„Sorry deswegen, dass war nicht so gemeint, ich hab nur...naja die da drüben hat mich zum lachen gebracht.“, deutete sie mit dem Kopf auf Kreta die neben ihr am liebsten im Stuhl versunken wäre.

Sie konnte Aufmerksamkeit überhaupt nicht leiden.

Nanami hingegen grinste den Braunhaarigen an, der ein müdes Nicken zustande brachte und sich mit einem „Schon gut.“, wieder auf den Tisch legte und begann zu schlafen.

Leises Schnarchen war kurz darauf zu hören und Nanami bekam große Augen.

Sie betrachtete ihn von beiden Seiten und wollte wissen ob er wirklich schlief doch Kiba packte sie am Hemdkragen und setzte sie zurück in den Sessel.

„Lass ihn schlafen, er mag es gar nicht wenn man ihm so viel Aufmerksamkeit schenkt.“, erklärte er ihr und sah ihre Augenbraue zucken.

„Und was genau gibt dir das Recht mir vorzuschreiben was ich zu tun hab und was nicht?“ fragte sie ihn und verschränkte die Arme vor der Brust aber Kiba grinste sie an.

"Das Recht werd ich mir heute schon noch erkämpfen, wenn ich dir beim Training den Arsch versohle.", erklärte er schlicht und ergreifend und wandte sich wieder dem Buch zu.